

Jobcenter

Gemeinsam *aktiv* für Berlin Lichtenberg



Schichtwechsel 2024: Hand in Hand

Verleihung des Alpha-Siegels



Vorlesetag 2024

Gemeinsam aktiv für die Menschen in Lichtenberg

Das Jobcenter Berlin Lichtenberg baut als aktives Mitglied in einer Vielzahl von Netzwerken und Bündnissen im Bezirk gemeinsam mit seinen Partnern Brücken in Arbeit und Ausbildung für die Menschen in Lichtenberg. Die rund 500 Beschäftigten des Jobcenters zahlen im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung die Leistungen in Höhe von circa 260 Millionen Euro für rund 26.000 arbeitssuchende Lichtenbergerinnen und Lichtenberger und ihre Familien aus. Sie unterstützen mit ganzheitlicher Beratung und individuellen Qualifizierungs- und Förderangeboten auch in schwierigen persönlichen Situationen. So ebnen sie jährlich Wege für mehr als 5000 arbeitssuchende Menschen, darunter zahlreiche Geflüchtete, in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung und damit in ein selbstbestimmtes Leben.

Das Jobcenter Berlin Lichtenberg steht für

Vielfalt und Chancengleichheit:

Das gilt für Bezieherinnen und Bezieher von Bürgergeld sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen.

Zivilgesellschaftliches Engagement und sozialen Ausgleich:

Niemand soll zurückbleiben. Das Jobcenter trägt zum Zusammenhalt der Menschen in Lichtenberg bei.

Digitalisierung und innovative Ansätze:

Neue Kommunikationskanäle und die E-Akte erleichtern den Zugang und verbessern die Arbeitsabläufe sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nähe zu den Menschen und individuelle Unterstützung:

Vertrauen schaffen, eine wertschätzende Beratungskultur leben, passende Lösungen finden. Das Jobcenter arbeitet auf der Basis von gegenseitigem Respekt mit den Menschen in Lichtenberg zusammen.

Gemeinsam aktiv für die Menschen in Lichtenberg. Sprechen Sie uns an!

E-Mail: Jobcenter-Berlin-Lichtenberg@jobcenter-ge.de



Markt der Möglichkeiten

GESUNDHEITSBERATUNG

- BERATUNG
- BEGLEITUNG
- BEWEGUNG

Gesundheitstag Lichtenberg



Fünf Jahre Teilhabechancengesetz in der Seniorenbegegnungsstätte Judith-Auer-Str.



Der Lauf für seelische Gesundheit



Weltflüchtlingstag 2024



Eröffnung HELP Sozialberatung

„Lichtenberg ist ein toller Bezirk“

Das große (Jahres)abschlussinterview mit Lutz Neumann, Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg

? Auch 2024 war ein Jahr, das von zahlreichen Krisen und Umbrüchen geprägt war – sowohl national als auch global. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt?

Lutz Neumann: Der Arbeitsmarkt befindet sich in einem grundlegenden Transformationsprozess. Dekarbonisierung, Digitalisierung und Demografie verändern die Arbeitswelt. Die aktuell schwache wirtschaftliche Gesamtlage verstärkt die Herausforderungen durch den strukturellen Wandel. Fachkräftebedarf und Arbeitsplatzabbau in einzelnen Branchen stehen sich gegenüber. In Berlin ist im vergangenen Jahr die Zahl der Beschäftigten leicht gestiegen: Im Bezirk Lichtenberg hat die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter Stand März 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozent zugenommen. Gleichzeitig wächst aber auch die Anzahl der Arbeitslosen. Die Arbeitslosenquote in Lich-

kultur, sondern stärken auch die wirtschaftliche Dynamik. Im Jobcenter Berlin Lichtenberg beziehen aktuell knapp 7000 erwerbsfähige Menschen mit Fluchtgeschichte Bürgergeld. Demgegenüber stehen im Bezirk knapp 5000 Menschen aus dieser Gruppe, die bereits auf dem Arbeitsmarkt Fuß gefasst haben. Rund zwei Drittel der Menschen aus der Fluchtwelle 2015/2016 sind heute in Arbeit, und die Erwerbsquote steigt ständig. Deshalb bin ich auch mit Blick auf die Integration der geflüchteten Menschen aus der Ukraine in Arbeit optimistisch.

? Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt macht auch 15 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention, in der das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe auch auf dem Arbeitsmarkt verankert ist, kaum Fortschritte. Was sind Lösungsansätze?

Lutz Neumann: Menschen mit Beeinträchtigungen stoßen leider immer noch auf viele Barrieren. Das gilt auch und insbesondere für den Arbeitsmarkt. Im November 2024 waren im Bezirk Lichtenberg knapp 700 Menschen mit Schwerbehinderung (SGB II und SGB III) arbeitslos. Im Jahr 2023 haben rund 300 arbeitslose Menschen mit Schwerbehinderung in Lichtenberg eine Arbeit oder Ausbildung aufgenommen. Das zeigt, dass es möglich ist, auch Menschen mit Behinderung erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dennoch scheuen sich gerade in Zeiten der wirtschaftlichen Unsicherheit, Arbeitgeber Menschen mit Behinderung einzustellen, da sie deren Beschäftigung oft mit Mehrkosten und Mehraufwand verbinden. Wahr ist: Inklusion erfordert schon ein wenig mehr Planung und auch etwas Mut zur Veränderung. Diese Mutigen können dafür aber oft gut qualifizierte Mitarbeitende mit Motivation und Einsatzbereitschaft für ihr Unternehmen gewinnen. Im Dezember 2022 wurde das Jobcenter Berlin Lichtenberg mit dem Inklusionspreis in der Kategorie Großunternehmen des Landes Berlin ausgezeichnet. Deshalb kann ich auch aus eigener Erfahrung sagen: Viele Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen sind ein echter Gewinn für unser Jobcenter. Dieses Bewusstsein möchte ich auch anderen Arbeitgebern vermitteln und sie ermutigen, diese Talente ebenfalls zu entdecken und zu fördern. Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen ist nicht nur Ausdruck gelungener Inklusion, sondern auch eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Investition in die Zukunft.

Du findest uns zu kompliziert. Wir uns auch.

Deshalb verzichten wir auf Zettelwirtschaft und verringern Papierflut. www.berlin.de/jobcenter

Immer menschlich. Immer für dich da. **jobcenter**

tenberg lag im November 2024 bei 9,2 Prozent und damit unter dem Berliner Durchschnitt von 9,7 Prozent. Die Stadt bleibt ein attraktiver Standort, insbesondere für Fachkräfte in verschiedenen Schlüsselbranchen, wie Lagerwirtschaft, Verkehr und Gesundheitswesen. Der Dienstleistungssektor gewinnt insgesamt weiter an Bedeutung. Über 60 000 arbeitssuchende Berlinerinnen und Berliner, darunter mehr als 5000 aus dem Jobcenter Berlin Lichtenberg, auch zahlreiche Geflüchtete, haben 2024 wieder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung aufgenommen. Dabei sind rund zwei Drittel in eine langfristige Beschäftigung eingemündet.

? Statistiken zeigen, dass der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den zurückliegenden Jahren ausschließlich auf die Beschäftigung von Menschen ohne deutschen Pass zurückzuführen ist. Was bedeutet dies für den Arbeitsmarkt?

Lutz Neumann: Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig Vielfalt für unseren Arbeitsmarkt ist. Deutschland steht vor einem gravierenden Arbeits- und Fachkräftemangel, der ohne Zuwanderung nicht zu bewältigen ist. Unterschiedliche Perspektiven bereichern nicht nur die Unternehmens-

? Das Teilhabechancengesetz wurde 2019 eingeführt und mit der Bürgergeldreform 2023 entfristet. Fünf Jahre Teilhabechancengesetz – ein Erfolg?

Lutz Neumann: Das Teilhabechancengesetz war ein wichtiger Schritt, um Menschen, die lange ohne Arbeit waren, wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen.



Lutz Neumann leitete mehr als zehn Jahre lang als Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg

In Lichtenberg konnten wir seit 2019 über 750 Personen, die teilweise mehr als zehn Jahre arbeitslos waren, durch die Förderung nach § 16i SGB II in Beschäftigung bringen – eine beeindruckende Zahl, besonders wenn man bedenkt, wie weit viele von ihnen zuvor vom Arbeitsmarkt entfernt waren. Darüber hinaus konnten wir knapp 200 Personen mit zweijährigen Förderungen über § 16e SGB II unterstützen und für sie damit wieder eine Brücke in den Arbeitsmarkt bauen. Fast 60 Prozent von ihnen hat nach Auslaufen der Förderung eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen. Eine der größten Herausforderungen ist, den Menschen das Vertrauen in ihre Fähigkeiten zurückzugeben. Viele Langzeitarbeitslose haben nach Jahren

Du findest uns zu bürokratisch. Wir uns auch.

Tatsächlich genügt bereits ein Antrag auf Bürgergeld und wir prüfen, auf welche Leistungen du Anspruch hast. www.berlin.de/jobcenter

ohne Beschäftigung das Gefühl, dass sie auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr mithalten können. Hinzu kommen oft auch Zweifel seitens der Arbeitgeber, ob diese Menschen den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gewachsen sind. Deshalb brauchen wir nicht nur finanzielle Anreize, sondern auch intensive Unterstützung wie Coaching und Weiterbildung. An dieser Stelle danke ich ausdrücklich allen Unternehmen, dem Bezirksamt und allen Beteiligten, die langzeitarbeitslosen Menschen diese Chance geben.

? Digitalisierung ist der Zukunftstrend. Wie werden die Online-Angebote des Jobcenters Berlin Lichtenberg angenommen?

Lutz Neumann: Die Nutzung unserer digitalen Angebote steigt – das

ist eine echte Erfolgsgeschichte. Mehr als zwei Drittel aller neuen Anträge auf Bürgergeld werden mittlerweile online über jobcenter.digital eingereicht. Unser Ziel ist es nun, noch mehr Leistungsberechtigte zu ermutigen, papierlose Weiterbewilligungsanträge zu stellen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Anträge und Unterlagen können unabhängig von den Servicezeiten des Jobcenters schnell und flexibel online eingereicht werden. Über Postfachnachrichten können Anliegen zügig datenschutzkonform mit den zuständigen Mitarbeitenden geklärt werden. Und über ein Antragstracking ist zukünftig der Bearbeitungsstand ersichtlich. Mitte Januar 2025 wird es zudem eine noch nutzerfreundlichere neue Jobcenter-App geben. Unser Ansatz ist, Leistungsberechtigte zu befähigen, unsere Online-Angebote zu nutzen. Die Fähigkeit, sich in einer zunehmend digitalisierten Welt zurecht zu finden, ist essentiell für soziale Teilhabe und steigert die Chancen auf Integration in den Arbeitsmarkt. Zögern Sie also nicht, die Beschäftigten des Jobcenters auf unsere digitalen Angebote anzusprechen – wir unterstützen Sie gerne!

? Das Bürgergeld-Gesetz im Januar 2023 war die 114. Veränderung des SGB II seit Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2005. Auch 2024 gab es eine kontroverse politische Debatte zur Ausrichtung des Bürgergelds. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Lutz Neumann: Die Grundsicherung für Arbeitsuchende – Bürgergeld oder vorher Arbeitslosengeld II

– ist eine zentrale Säule unseres Sozialstaats. Damit tragen die Jobcenter ganz wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Krisenfestigkeit sozialer Absicherung in Deutschland bei. Anders als es Teile der öffentlichen Diskussion suggerieren, hat sich das grundsätzliche Ziel der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch die Bürgergeld-Reform nicht verändert: Oberstes Ziel ist nach wie vor, Bürgergeld-Berechtigte in die Lage zu versetzen, ihren Lebensunterhalt durch Arbeit selbst zu finanzieren. Vor diesem Hintergrund wünsche ich mir für die Zukunft mehr Wertschätzung und gesellschaftlichen Rückhalt. Dies gilt sowohl für die Menschen, die in schwierigen Situationen auf Bürgergeld angewiesen sind, als auch für die Arbeit der Jobcenter.

? Nach mehr als einem Jahrzehnt als Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg werden Sie zum 1. Januar 2025 in die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Berlin Mitte wechseln. Was bewegt Sie persönlich?

Lutz Neumann: Der Abschied fällt mir nicht leicht. Gleichzeitig freue ich mich auf die neue Aufgabe und auch darauf, die bestehende Verbindung zum Bezirk Lichtenberg in der neuen Funktion weiterhin aktiv gestalten zu können. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um beiden Trägern des Jobcenters, der Agentur für Arbeit Berlin Mitte und der Kommune, sowie den zahlreichen Partnerinnen und Partnern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren zu danken. Mein ganz besonderer Dank gilt auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement. Eines meiner persönlichen Lieblingszitate ist „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ von Franz Kafka. In diesem Sinne konnten wir gemeinsam vieles bewegen, wichtige Impulse setzen und wertvolle Netzwerke aufbauen, die die Entwicklung des Bezirks Lichtenberg vorangebracht haben. In mehr als einem Jahrzehnt bin ich bei unzähligen Gelegenheiten ganz unterschiedlichen Menschen, auch in schwierigen Lebenslagen, begegnet. Das hat mich berührt und meine Sichtweise verändert. Lichtenberg ist ein toller Bezirk. Zusammen ist es uns gelungen, vielen Menschen Wege in Arbeit und Ausbildung zu ebnet und ihnen so eine neue Perspektive zu geben.



Das Jobcenter Berlin Lichtenberg wünscht allen Leserinnen und Lesern ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2025!